



Umfahrungsstraße Brixen–Varna

Das Projekt umfasst den Bau einer Umgehungsstraße von Brixen und Varna mit einer Gesamtlänge von fast fünf Kilometern und wurde von Arch. Matteo Scagnol ausgearbeitet. Das relativ große Infrastrukturprojekt musste im räumlich engen Tal, verschärft durch das Vorhandensein der Autobahn A 22 und der Eisenbahnstrecke zwischen Italien und Nordeuropa, sehr sorgfältig an die Umweltbedingungen angepasst werden. Viele Anforderungen mussten berücksichtigt werden: Staus gilt es zu vermeiden, die Verschmutzung zu reduzieren und den Zugang vom Norden zum Industriegebiet südlich der Stadt zu erleichtern.

Eine Reihe von Interventionen – Tunnelportale, Stützmauern, Schallschutzwände, Servicestationen, Lüftungskamine und verschiedene Beschilderungselemente – wurden von zwei einfachen Designentscheidungen geleitet. Die ober- und unterirdisch liegenden Elemente wurden einheitlich und konsequent konzipiert und den Besonderheiten der unmittelbaren Standortbedingungen angepasst. Die Brixen- und Varna-Bauabschnitte wurden zu einem Kontinuum zusammengezogen, das die beiden Stadtstrukturen nicht mehr trennt, sondern als zwei Teile eines größeren Ganzen behandelt und erleben lässt. Um beste Umweltwerte zu erzielen, wurden ausgiebige Materialuntersuchungen vorgenommen. Die Lösung lag bei sehr einfachen und kostengünstigen, aber hochwertigen Materialien. Um die Lärmemissionen gering zu halten, wurden die Umfassungswände oberflächlich mit Porenbetonplatten belegt, die einen hohen Absorptionsgrad (etwa 6–6,8 dB) aufweisen und visuell durch differenzierte Farbgebung und Texturen einen architektonisch hochwertigen Eindruck vermitteln.

Fotos: © Leonhard Angerer

ADRESSE: 39042 Brixen, Südtirol
BAUHERR: Provinz Bozen
GENERALUNTERNEHMER: PAC S.p.A.
TUNNELLÄNGE: 5 km
PLANUNGSZEIT: 2002–2006
BAUZEIT: 2006–2012
KOSTEN: 109,8 Mio. Euro

ARCHITEKTEN: MoDusArchitects
 Sandy Attia, Matteo Scagnol
www.modusarchitects.com

